

Niederschrift Nr. 76

**über die Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses
am Donnerstag, dem 13. Dezember 2018, 15:04 Uhr
im Sitzungssaal Sunderland, Ratstrakt, R 1.21,
Rathaus Essen, Porscheplatz**

I. Anwesende

a) Vorsitz:

Ratsherr Fliß

Ratsherr Tepperis

b) Mitglieder:

SPD

Ratsfrau Brandherm

Ratsherr Kaiser

Ratsherr Osterholt

Ratsherr Dr. Stelzer

CDU

Herr Cicin

Vertretung für Ratsfrau Schürmann

Ratsherr Kipphardt

Herr Kranz

Ratsherr Krause

Ratsherr Kutzner

GRÜNE

Ratsherr Potthoff

EBB

Ratsherr Hemsteeg

Ab Top 7 (15:40 Uhr)

Herr Knöbel

Vertretung für Ratsherrn Hemsteeg bis Top 6 (15:40 Uhr)

FDP

Herr Tornedde

Vertretung für Herrn Spilker

LINKE

Herr Kretschmer

c) Beratende Mitglieder:

d) Angehörige der Verwaltung:

Frau Raskob, GBV 6A

Herr Wienke, FB 66

Herr Demny, FB 66

Frau Frevel, FB 60

Herr Dr. Agu, FB 60

Herr Giga, FB 69

Herr Winkler, FB 06-01

Frau Köhler, Büro OB

Herr Fliegner, GBB 6A

Frau Hettinger, FB 01-15

Herr Schramm, FB 41

e) Schriftführer:

Herr Kreuder

Gäste:

Herr Lademann, Ruhrbahn

II. Es fehlen entschuldigt:

Ratsfrau Schürmann

Herr Bosch

Herr Spilker

Herr Kusy

Herr González Kliefen

Tagesordnung

<u>A.</u>	<u>Öffentlicher Teil</u>	<u>Drucksachen-Nr.</u>
1.	Liste der noch zu erledigenden Aufträge	
2.	Schriftliche Anfragen und Anträge	
2.1	Masterplan Verkehr Essen 2018 - nachhaltige und emissionsarme Mobilität - (Antrag der WGE-Gruppe)	1791/2018/WGE
2.2	Erhebung von Straßenbaubeiträgen gemäß Kommunalabgabengesetz	1845/2018/LINKE
2.3	TOP 2 Schriftliche Anfragen und Anträge - hier: Auswirkungen von Niedrigwasser der Ruhr	1870/2018/GRÜNE
3.	Mietfreie Raumüberlassung für das Krayer Archiv im Rathaus Kray	1752/2018/4
4.	Barrierefreier Ausbau der Straßenbahnhaltestelle Wörthstraße	1532/2018/6A
5.	Kray Nord Bahnhof, Straße "Tempelhof - Bushaltestelle, Reaktivierung des Bussteiges 5"	1788/2018/6A
6.	Mitteilungen der Verwaltung	
7.	Mündliche Anfragen und Verschiedenes	
<u>B.</u>	<u>Nicht öffentlicher Teil</u>	<u>Drucksachen-Nr.</u>
8.	Umsetzung des Sonderinvestitionsprogramms 2017-2020 hier: Nachträgliche Unterrichtung über den Stand der vergebenen Aufträge zur Abwicklung der Investitionsprogramme KInvFG Kapitel 1 und 2 sowie Gute Schule 2020 im III. Quartal 2018	1641/2018/6A
9.	Mitteilungen der Verwaltung	
10.	Verschiedenes	
11.	Pressemitteilung	

Der Vorsitzende, Ratsherr Fliß, eröffnet um 15:04 Uhr die Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Insbesondere begrüßt er als Gast Herrn Schramm vom Fachbereich 41.

Der Vorsitzende, Ratsherr Fliß, stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß und fristgerecht einberufen worden ist, sowie die Beratungsunterlagen vollständig und rechtzeitig vor der Sitzung eingegangen sind. Weiterhin liegen ein Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vor, der unter dem Tagesordnung 2.3 einzusortieren ist. Weiterhin ist im Vorfeld der Sitzung der Antrag der WGE unter dem Tagesordnungspunkt 2.1 zurückgezogen worden, so dass dieser von der Tagesordnung abzusetzen ist.

Herr Kretschmer erläutert, dass der Antrag der Linken unter dem Tagesordnungspunkt 2.2 eine Anfrage darstelle und keinen Antrag. Er bittet um schriftliche Beantwortung und möchte weiterhin erläutert haben,

aus welchen Gründen es im Bau- und Verkehrsausschuss nicht möglich sei, im Vorfeld der Sitzung schriftliche Anfragen zu stellen.

Der Schriftführer, Herr Kreuder, erklärt, dass unter dem Tagesordnungspunkt 2 sowohl schriftliche Anfragen als auch schriftliche Anträge aufgeführt werden. Im Bau- und Verkehrsausschuss sei es daher selbstverständlich möglich auch schriftliche Anfragen zu stellen. Sofern Anfragen oder Anträge der Verwaltung im Vorfeld der Sitzung übermittelt werden, erfolgt unter Erstellung einer Antragsnummer die Veröffentlichung im Ratsinformationssystem, um sowohl der Öffentlichkeit als auch den Gremiumsmitgliedern diese Anfrage bzw. diesen Antrag zur Verfügung zu stellen.

Ratsherr Kipphardt weist darauf hin, dass der Antrag der Grünen unter Tagesordnungspunkt 2.3 erst kurz vor Sitzungsbeginn zugegangen sei. Da zunächst keine Eilbedürftigkeit erkennbar sei, wird gebeten den Antrag als eingebracht zu betrachten und in der kommenden Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses erneut der Tagesordnung beizufügen.

Der Vorsitzende, Ratsherr Fliß, erklärt sein Einverständnis zu dem Vorschlag von Ratsherrn Kipphardt.

Herr Wienke nimmt nochmals Bezug auf den Wortbeitrag von Herrn Kretschmer und weist darauf hin, dass ein Unterschied zwischen Antrag und Anfrage bestehe. Der Antrag müsse vom Ausschuss beschlossen werden, damit die Verwaltung anschließend diesen Antrag bearbeiten kann. Für eine Anfrage ist die Zustimmung des Ausschusses nicht notwendig. Entscheidend sei jedoch, dass eine Anfrage so gestellt sein müsse, dass diese von der Verwaltung ohne weiteres Dazutun während der Ausschusssitzung beantwortet werden könne. Eine Anfrage, die einen nennenswerten Verwaltungsaufwand nach sich ziehen würde, kann als solche nicht deklariert werden.

Ratsherr Tepperis teilt die Meinung der Verwaltung. Eine Anfrage müsse spontan mündlich beantwortet werden können. Sofern dies nicht der Fall ist, entstehe ein Verwaltungsaufwand und es müsse ein Antrag gestellt werden. Er bitte alle Fraktionen sich an dieser Regelung zu halten, um den Verwaltungsaufwand zu minimieren.

Ratsherr Kipphardt ergänzt, dass selbstverständlich im Rahmen des Ausschusses Fragen gestellt werden können. Jedoch dürfen Anfragen nicht dafür genutzt werden, um die Verwaltung zu blockieren. Weiterhin sei zukünftig eine klare Unterscheidung zwischen Antrag und Anfrage vorzunehmen. Zukünftig werde man es nicht mehr tolerieren, dass formal gesehene Anträge als Anfragen formuliert werden, nur weil es für etwaige Anträge möglicherweise keine politischen Mehrheiten gebe. Es soll der Verwaltung ermöglicht werden vernünftig zu arbeiten, weshalb ein „Verwaltungsbashing“ durch zahlreichen zu beantwortenden Anfragen abgelehnt werde.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt **der Vorsitzende, Ratsherr Fliß,** das Einvernehmen des Bau- und Verkehrsausschusses zur vorliegenden Tagesordnung fest.

A. Öffentlicher Teil

1. Liste der noch zu erledigenden Aufträge

Herr Wienke berichtet zu den Parkplätzen am Bahnhof Kettwig. Er teilt mit, dass bereits im Laufe des Jahres mitgeteilt worden sei, dass die Grundstücksverwaltung Essen (GVE) das Bauprojekt umsetzen wird. Der notwendige Grundstücksankauf sei verwaltungsseitig auf dem Weg gebracht worden. Die GVE habe die Kosten für den Bau einer Parkpalette ermittelt und komme hierbei auf Kosten in Höhe von 2,35 Millionen Euro. Die erste Schätzung der Verwaltung belief sich auf 2,4 Millionen Euro. Es sei geplant einen Förderantrag zu stellen. Da der Eigenanteil der Stadt Essen relativ hoch sei, beabsichtige man den Eigenanteil über Stellplatzablösemittel zu finanzieren. Die Maßnahme werde seitens der Verwaltung weiter forciert.

Ratsherr Dr. Stelzer erläutert, dass ein Parkplatz auf der Parkpalette 47.000 Euro kosten wird. Er fragt, wie die Verwaltung die o.g. Summe rechtfertigen könne.

Herr Wienke erklärt, dass in Kettwig ein gewisses Spannungsfeld vorliege. Die Nachfrage nach Parkplätzen sei deutlich höher, als das, was auf der Erdoberfläche gebaut werden könne. Er erinnert, dass vor 2 Jahren noch ausreichend Flächen vorhanden gewesen wären, diese jedoch für Flüchtlingsheime verwendet wurden. Durch die Verwendung von Stellplatzablösemitteln zur Finanzierung des städtischen Eigenanteils handele es sich jedoch um eine sinnvolle Investition.

Ratsherr Dr. Stelzer erkundigt sich, ob die Argumentation für das gesamte Stadtgebiet herangezogen werden könne. Somit hätten dann alle ein Anrecht auf eine Parkpalette, wenn auf der Erdoberfläche nicht ausreichend Parkplätze zur Verfügung gestellt werden können.

Ratsherr Potthoff empfiehlt die Vorlage der Verwaltung abzuwarten. Es sei bereits deutlich gemacht worden, dass die Kosten der Parkpalette im Vergleich zu Parkplätzen auf der Ebene weit auseinander gehen.

Frau Frevel erläutert, dass eine Vorlage zur Renaturierung des Standortes Vaestestraße im 1. Quartal 2019 erfolgen wird. Die Entwicklung von Baustandards werde derzeit vorangetrieben, jedoch sind diese noch nicht abschließend fertiggestellt. Die abschließende Fertigstellung der Standards sowie die Präsentation im Ausschuss sollen im 2. Quartal 2019 erfolgen. Die Sanierungs- und Renovierungsbedarfe der Stadtteilbibliotheken befinden sich derzeit ebenfalls in Arbeit. Da die Barrierefreiheit mitgeprüft werde, bittet sie eine abschließende Vorstellung im 1. Quartal 2019 vornehmen zu dürfen.

Der Vorsitzende, Ratsherr Fliß, bittet den Schriftführer, Herrn Kreuder, die Liste der zu erledigenden Aufträge entsprechend anzupassen.

2. Schriftliche Anfragen und Anträge

2.1 Masterplan Verkehr Essen 2018 - nachhaltige und emissionsarme Mobilität - (Antrag der WGE-Gruppe) 1791/2018/WGE

Der Antrag wurde zu Beginn der Sitzung von der Tagesordnung abgesetzt.

Bericht erstattet: Antragsteller/in

Herr Kretschmer fragt vor dem Hintergrund der vor Einstieg in die Tagesordnung geführten Diskussion, ob die Anfrage nun als Antrag gewertet werde.

Frau Raskob erläutert, dass die Verwaltung die im Antrag aufgeworfenen Fragen beantworten könne. Die Beantwortung werde schriftlich zu Protokoll erfolgen.

Anmerkung der Verwaltung:

Frage 1: Wie hoch sind die Einnahmen aus den Straßenbaubeiträgen der letzten 5 Jahre?

Einnahmen Straßenbaubeiträge	in Euro (gerundet)
Ist 2014	1.290.000
Ist 2015	1.510.000
Ist 2016	1.934.000
Ist 2017	1.130.000
Ist + bereits versandte Bescheide mit Fälligkeit 2018 (Stand 16.11.2018)	1.060.000
Summe	6.924.000
2014 - 2018 rd.	7.000.000
durchschnittl. p. a. rd.	1.400.000

Frage 2: Wie hoch sind die jeweiligen Kosten der letzten 5 Jahre für die Berechnung und Erhebung der Straßenbaubeiträge inkl. möglicher Gerichtskosten?

				Euro
Personalkosten KAG	8,3	Vollzeitäquivalente x Durchschnittspeko =		640.196
Sachkostenpauschale	8,3	x	14.000 =	116.200
Gemeinkostenzuschlag auf Peko			20% =	128.039
				884.435
Gerichtskosten sind in den Personal- und Sachkosten enthalten (Vertretung vor dem VG), darüber hinaus sind in den letzten Jahren keine nennenswerten Gerichtskosten angefallen, da kein Prozess verloren wurde.				

Frage 3: Wie viele Mitarbeiter der Verwaltung werden für die Berechnung und Erhebung der Straßenbaubeiträge eingesetzt? Für welche Einsatzgebiete könnten diese Mitarbeiter aufgrund ihrer Qualifikation alternativ eingesetzt werden?

Insgesamt werden 10 Mitarbeiter (8,3 Vollzeitäquivalente) eingesetzt. Davon haben 4 Beamte die Qualifikation Dipl. Verwaltungswirt, 1 Beamter ist Dipl. Verwaltungswirt und Dipl. Betriebswirt (VWA). Diese Mitarbeiter/innen sind grundsätzlich in allen Bereichen der allg. Verwaltung einsetzbar. 5 Beschäftigte haben die Qualifikation Vermessungstechniker. Sie können primär in technischen Fachbereichen eingesetzt werden.

So lange eine Gesetzesänderung nicht erfolgt ist, besteht die Beitragserhebungspflicht, so dass das Personal nicht anders eingesetzt werden kann.

Herr Kranz weist darauf hin, dass es sich um höchstrichterliche Entscheidung handele und die Stadt Essen keinen Ermessensspielraum bei der Umsetzung dieser Entscheidungen habe.

Herr Kretschmer dankt für die Beantwortung und weist den Vorwurf des „Verwaltungsbashing“ von sich.

Der Bau- und Verkehrsausschuss beschließt den Antrag.

**2.3 TOP 2 Schriftliche Anfragen und Anträge - hier: Auswirkungen von 1870/2018/GRÜNE
Niedrigwasser der Ruhr**

Bericht erstattet: Antragsteller/in

Der Antrag wurde zu Beginn der Sitzung von der Tagesordnung abgesetzt.

Der Antrag wird in die Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 24.01.2019 verwiesen.

3. Mietfreie Raumüberlassung für das Kraye Archiv im Rathaus Kray 1752/2018/4

Bericht erstattet: Beigeordneter Al Ghusain

Der Vorsitzende, Ratscherr Fliß, stellt fest, dass keine Wortmeldungen vorliegen.

Der Bau- und Verkehrsausschuss nimmt Kenntnis von der Übernahme der Raumkosten für das Kraye Archiv im Rathaus Kray, Kamblickweg für das Kraye Archiv, Kraye Str. 147 in Essen auf der Grundlage eines noch abzuschließenden Mietvertrages zwischen der Immobilienverwaltung und dem Kraye Archiv sowie einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Haus der Essener Geschichte / Stadtarchiv und dem Kraye Archiv ab dem 01.01.2019.

4. Barrierefreier Ausbau der Straßenbahnhaltestelle Wörthstraße 1532/2018/6A

Bericht erstattet: Beigeordnete Raskob

Ratscherr Potthoff spricht die grundsätzliche Zustimmung für diese Vorlage aus. Bezugnehmend auf einer Anmerkung aus der Bezirksvertretung erkundigt er sich, ob beispielsweise mit dem sogenannten Züricher Modell die Situation für den Radverkehr verbessert werden könnte.

Ratscherr Kaiser erläutert, dass es Diskussionen gab, ob die Oberleitungen an den Häusern befestigt werden. Er fragt hierzu nach dem aktuellen Sachstand.

Herr Demny erklärt, dass das Züricher Modell für den Radfahrer an dieser Stelle eine deutliche Verbesserung wäre. Aufgrund der Gehwegbreiten könnte dem Radfahrer im Haltestellenbereich verkehrsrechtlich keine Mitbenutzung des Gehweges erlaubt werden, das heißt der Radfahrer muss im Bereich der vorgesehenen Ab- und Aufstiegszone vor der Haltestelle absteigen, sein Rad schieben und dann nach der Haltestelle wieder aufsteigen. Bei dem Züricher Modell wird

die Rille mit Gummi befüllt, so dass die Radfahrer über ein verfülltes Gleis sicher straßenseitig an der Haltestelle vorbeifahren könnten. Sofern eine Straßenbahn kommt, würde der Spurkranz die Befüllung unterdrücken. Das Verfahren sei bekannt und bereits im interfraktionellen Arbeitskreis diskutiert worden. Insgesamt sei jedoch festzuhalten, dass hohe Verschleißerscheinungen auftreten. Die Funktionsfähigkeit und die Frage der generellen Berücksichtigung seien stets mit der Ruhrbahn zu vereinbaren. Aktuell stelle das Verfahren jedoch noch keine Alternative dar. Hinsichtlich der Platzierung von Masten für die Oberleitung liege die Entscheidung bei der Ruhrbahn. Ziel der Verwaltung sei es jedoch, dass der Gehweg freigehalten werde.

Herr Lademann weist darauf hin, dass die Ruhrbahn bislang keine Erfahrungen bei der Verwendung von Materialien habe, um entsprechende Schienen zu befüllen. In vielen Diskussionen sei abschließend entschieden worden, dass etwaige Verfahren in Deutschland noch keine Einsatzreife hätten. Er schlägt vor, dass die Anfrage mitgenommen werde und intern eine Beschäftigung mit dem Thema erfolgen wird. Bezugnehmend auf die Aufstellung von Masten für die Oberleitungen erläutert er, dass die Anforderungen, um Masten an Häusern zu befestigen, steigen und die Anlieger ein berechtigtes Interesse an einer alternativen Lösung hätten. Auch im Hinblick auf eine mögliche Begründung und der Auswahl von Standorten für die Masten werde man gemeinsam mit der Verwaltung behutsame Entscheidungen treffen.

Der Vorsitzende, Ratscherr Fliß, bittet das Ergebnis der Prüfung für eine Befüllung von Fahr- schienen dem Ausschuss im 1. Quartal 2019 zu präsentieren und hinsichtlich des Themas „Von Radlern befahrbare Straßenbahn-Rillenschienen“ bei Gelegenheit um einen Erfahrungsbericht aus anderen Städten.

Der Bau- und Verkehrsausschuss beschließt die Planung und beauftragt die Verwaltung, die Maßnahme bis zur Baureife zu bringen.

5. **Kray Nord Bahnhof, Straße "Tempelhof - Bushaltestelle, Reaktivierung des Bussteiges 5" 1788/2018/6A**

Der Vorsitzende, Ratscherr Fliß, stellt fest, dass keine Wortmeldungen vorliegen.

Der Bau- und Verkehrsausschuss beschließt den Plan.

6. **Mitteilungen der Verwaltung**

Ausgaben im Radverkehrsbereich 2018:

Herr Demny teilt mit, dass eine Vorlage zu Beginn des Jahres 2019 dem Ausschuss zur Verfügung gestellt wird.

Sanierung Stiftsschule:

Frau Raskob erklärt, dass Sie mit Hinblick auf die Berichterstattung in der Presse persönlich Kontakt mit Herrn Sven Köhler gehabt habe. Er sei über die Verzögerungen seitens der Verwaltung persönlich informiert worden.

Herr Dr. Agu zeigt sich ebenfalls verwundert über den Presseartikel zur Stiftsschule. Grundsätzlich wolle man sich jeglicher Kritik nicht verwehren, jedoch habe bei dem vorliegenden Bauprojekt ein stetiger Informationsaustausch mit allen Beteiligten erfolgt. Verwaltung und Politik haben den Entschluss gefasst, dass nicht nur eine energetische Sanierung, sondern eine ganz-

heitliche Sanierung der Turnhalle erfolgen soll. Im Rahmen der Schulleiterversammlung zu Beginn des Jahres 2018 wurden die handelnden Personen an der Schule entsprechend informiert. Die GVE wurde als Geschäftsbesorger beauftragt. Angesichts des Anfangs des Jahres kurzfristig dringend benötigten Schulraumbedarfs im Rahmen des Programms Task-Force-Schule musste die GVE aufgrund von fehlenden Personalkapazitäten die Umsetzung des Projekts zeitweise aussetzen. Die Dringlichkeit der Maßnahme wurde jedoch stets berücksichtigt, weshalb mit der GVE intensive Gespräche stattfanden, an deren Ende eine priorisierte Durchführung dieser Maßnahme konstatiert werden konnte. Die Schulleitung wurde über die neuesten Erkenntnisse im Februar, April und September 2018 erneut schriftlich informiert. Am 31. Oktober 2018 wurde der Schulpflegschaft die abgeschlossene Vorplanung zur Kenntnis gegeben und am 05.11.2018 fand zudem ein Termin vor Ort statt, an dem auch Herr Köhler anwesend war. Weiterhin wurden diverse Schreiben von Bürgern beantwortet, Sachstände in der Bezirksvertretung mitgeteilt sowie Presseauskünfte getätigt. Die Kollegen haben bei diesem Bauprojekt insgesamt eine vorbildliche Arbeit geleistet.

Hinsichtlich der Zeitschiene weist er darauf hin, dass bis Ende März 2019 die Innenräume saniert werden und die Umkleiden und Duschen Ende September 2019 fertiggestellt sein werden.

Der Vorsitzende, Ratsherr Fliß, bedankt sich für die historische Aufarbeitung, die belegt, dass die Verwaltung herausragende Arbeit geleistet hat. Die Berichterstattung in der Presse sei demnach nicht zu verstehen.

Lead-City-Maßnahmen:

Herr Winkler berichtet, dass das Projekt „Saubere Luft“ mit 2 Anträgen seitens der Stadt Essen gestartet ist. Hierzu zählen die Angebotsausweitung und Tarifmaßnahmen bei der Ruhrbahn. Mit dem Fahrplanwechsel im Juni 2019 soll die entsprechende Angebotsausweitung erfolgen. Die Tarifmaßnahmen sollen zum 01. Januar 2019 wirken. Bislang liegen noch keine Bewilligungsbescheide vor, jedoch hat die entsprechende Behörde bereits einen förderunschädlichen Maßnahmenbeginn bewilligt. Ab dem 17. Dezember werden die Tickets am Markt angeboten. Unter anderem können unter der Website <https://jetztwechseln.ruhrbahn.de> notwendige Informationen eingeholt werden.

Frau Raskob weist darauf hin, dass es insgesamt eine tolle Leistung der Ruhrbahn und den Mitarbeitern der Steuerungsstelle ÖPNV darstelle, dass der förderunschädliche Maßnahmenbeginn bereits vor Weihnachten erfolgen kann. In diesem Sinne spricht Sie einen besonderen Dank an alle Beteiligten aus.

Der Vorsitzende, Ratsherr Fliß, pflichtet Frau Raskob bei und bittet auch im Namen des gesamten Ausschusses ein Lob an alle Beteiligten auszusprechen.

Ratsherr Dr. Stelzer zeigt sein Unverständnis über die Debatte zur „sauberen Luft“, da er nicht verstehe, in welchen Fällen saubere und in welchen Fällen nicht saubere Luft vorliege. Die Unterschiede seien teilweise nicht messbar.

Frau Raskob erläutert, dass der Begriff „saubere Luft“ von der Bundesregierung gewählt wurde und Titel des entsprechenden Förderprogramms ist. Ferner verweist sie darauf, dass der Oberbürgermeister in der letzten Ratssitzung verkündet habe, dass eine gemeinsame Sondersitzung vom Ausschuss für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Ausschuss für Umwelt, Verbraucherschutz und Grün & Gruga sowie dem Bau- und Verkehrsausschuss stattfindet, in der einzig die Thematik der Luftreinhalteplanung thematisiert werden soll.

Ratsherr Dr. Stelzer verweist auf einen mitgebrachten Zeitungsartikel und fragt, ob auf diesem Artikel eingegangen werde.

Frau Raskob erklärt, dass die Verwaltung sämtliche Zeitungsartikel lese, die die Zuständigkeit der Dezernate betreffen. Die federführende Zuständigkeit liege für diesen Artikel im Ausschuss für Umwelt, Verbraucherschutz und Grün & Gruga. Es wird erneut auf die gemeinsame Sondersitzung verwiesen.

Ratsherr Dr. Stelzer verweist ebenso auf Quellen des Umweltbundesamtes.

Frau Raskob bittet erneut die Belange dezidiert in der gemeinsamen Sondersitzung zu besprechen.

Der Vorsitzende, Ratsherr Fliß, bittet Ratsherrn Dr. Stelzer die Presseartikel und weiteren Sonderinformationen im Vorfeld allen Teilnehmern zukommen zu lassen, damit eine geordnete Diskussion erfolgen könne.

7. Mündliche Anfragen und Verschiedenes

Herr Tornedde konstatiert, dass bei der Hubertstraße eine negative Entwicklung festzustellen ist. Er erläutert, dass die Hubertstraße zum Jahresende freigegeben werden sollte und der Terminplan auch eingehalten werden könne. Jedoch soll dort eine neue Fernwärmeleitung gelegt werden, die eine weitere Bauzeit von 3 Monaten bedinge. Diese jetzt noch durchzuführenden Arbeiten wären sicherlich in den Straßenbauarbeiten einplanbar gewesen. Seit 2 Wochen liegen die Materialien bereits auf dem zu bebauenden Abschnitt, ohne dass weitere Arbeiten erfolgen. Er bittet die Verwaltung ein Gespräch mit dem Verursacher zu suchen und um eine bessere Koordination einzelner Maßnahmen.

Herr Wienke weist darauf hin, dass die Situation an der Hubertstraße auch für die Verwaltung ein großes Ärgernis darstelle. Die Verwaltung habe die Maßnahmen bereits seit Jahren geplant. Die Maßnahme der Steag hat die Verwaltung erst kurzfristig erreicht. Darüber hinaus stellt er heraus, dass die Steag nicht nur auf der Hubertstraße, sondern im gesamten Stadtgebiet Maßnahmen durchführen möchte, die erhebliche verkehrliche Auswirkungen nach sich ziehen.

Der Vorsitzende, Ratsherr Fliß, bittet die Verantwortlichen der Steag im 1. Quartal 2019 zu einem Sitzungstermin des Bau- und Verkehrsausschusses einzuladen, damit entsprechende Maßnahmen der Politik vorgestellt werden.

Ratsherr Osterholt hinterfragt die Kategorisierung von Baustellen im Internet. Die Backwinkelstraße stelle eine verkehrswichtige Straße dar und müsse demnach auf der entsprechenden Internetseite der Stadt Essen zu finden sein, da eine Baustelle auf der Höhe kleine Rahmstraße vorhanden ist. Jedoch sei diese im Internet nicht aufgeführt.

Der Vorsitzende, Ratsherr Fliß, erläutert, dass nach Einstellung des Schienenersatzverkehrs für die S6 die Beete in der Hollestraße wiederhergestellt worden sind. Zurzeit werden die Wiesen durch Falschparker genutzt, wodurch die Wiesen zerfahren werden. Er bittet um Prüfung, ob die Wiesen mit Findlingen entlang der Hollestraße geschützt werden können. Außerdem bittet er eine provisorische Markierung an der Florastraße für den Radverkehr zu veranlassen, da die endgültige Markierung witterungsbedingt erst im Frühjahr 2019 erfolgen könne. Da dort durchaus chaotische Verkehrssituationen entstehen, bittet er analog zu Maßnahmen für den Autoverkehr zu handeln.

Weiterhin sei vor Jahren die Ziegelmauer an der Zeche Carl vor dem alten Badehaus saniert worden. Im Zuge dessen seien zahlreiche alte Platanen gefällt worden. Die Allee müsse wiederhergestellt werden, um das historische Erscheinungsbild zu gewährleisten. Die kleinen Beete am Fuße der Fahrdrahtmasten der Haltestelle Moltkestraße müssen noch mit Rankpflanzen begrünt werden.

Ratsherr Dr. Stelzer weist darauf hin, dass die zahlreiche Wünsche in den Bezirksvertretungen geäußert werden sollen und der Bau- und Verkehrsausschuss nicht mit Bepflanzungswünschen überstrapaziert werden soll.

Der Vorsitzende, Ratsherr Fliß, ruft Ratsherrn Dr. Stelzer aufgrund vermehrter Zwischenrufe zur Ordnung.

Ratsfrau Brandherm erkundigt sich nach der Grünfläche am Abzweig Katernberg, die bis Ende des Jahres fertiggestellt werden sollte.

Herr Demny erklärt, dass die Stadtwerke noch Arbeiten im Bereich der Grünfläche durchzuführen haben. Daher sei diese noch nicht final fertiggestellt.

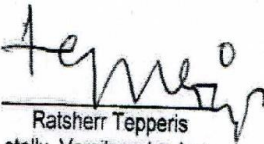
Frau Raskob teilt mit, dass die kommende Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 10.01.2019 entfallen kann, da seitens der Verwaltung keine Tagesordnungspunkte vorhanden sein werden.

Der Vorsitzende, Ratsherr Fliß, stellt fest, dass die Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses entfallen wird. Weiterhin dankt er der Ruhrbahn für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2018.

B. Nicht öffentlicher Teil

Der Vorsitzende, Ratsherr Fliß, dankt für die gute Zusammenarbeit von Verwaltung und Politik im Jahr 2018, wünscht ein frohes Weihnachtsfest sowie einen erfolgreichen Start ins Jahr 2019 und schließt die Sitzung um 15:58 Uhr.


Ratsherr Fliß
Vorsitzender Ausschuss


Ratsherr Tepperis
stellv. Vorsitzender Ausschuss



Christof Kreuder
Schriftführer